

68. INTERNATIONALE INFERNO-RENNEN 2011

Pressemitteilung Inferno 2011

Kaiserliches Wetter für die teuflische Abfahrt

Kaiserliches Wetter für die teuflische Abfahrt; einen besseren Beschrieb für diesen Inferno-Samstag gibt es nicht! Obwohl das Organisationskomitee schon frühzeitig entschieden hat, das Ziel in Müren fest zu legen, war die Piste anspruchsvoll. Nicht unbedingt von der Länge her, sondern von der harten Piste. Einige Teilstücke, wie Blattwang oder Palace-Run waren teilweise eisig. Einige Helfer und Pistenfahrzeuge wurden unter anderem während der Nacht eingesetzt, um diese Teilstücke etwas zu entschärfen. Gemäss den Kommentaren der Fahrer im Ziel ist das auch bestens gelungen.

Das Rennen hat kurzfristig ohne Favoriten und Seriensieger Mario Teuscher statt gefunden. Der Simmentaler musste krankheitshalber auf den Start verzichten. Somit war der Weg für alle Rennläufer frei, welche in den letzten Jahren vom dreifachen Inferno-Sieger geschlagen wurden.

Kuno Michel packte die Chance und realisierte mit 7.51,03 die Tagesbestzeit. Bei den Frauen hiess die Siegerin bereits zum vierten Mal hintereinander **Marianne Rubi** (SC Gündlischwand).

Kurz vor 16 Uhr erreichte der letzte Fahrer das Ziel. Der Rennleiter Thomas Gertsch und der OK-Präsident Ueli Stäger waren sich nach dem Rennen einig: «Wir sind glücklich über den wunderbaren Tag, es gab nur ein paar wenige kleinere Unfälle und die Verhältnisse waren einfach perfekt!»

In diesem Jahr wurde zum ersten Mal eine Zwischenzeit beim Oberen Hübel gemessen. Dies gibt den Rennläufern Gelegenheit ihre Fahrt entsprechend zu analysieren. Denn Oberen Hübel liegt nach zwei langen Traversen. Nach diesem Streckenteil zeigt sich, ob der Griff in die Wachskiste richtig war.

Durch die ideale Lage des Ziels mitten im Dorf Müren, herrschte eine tolle Stimmung. Viele Begleitpersonen sowie die Rennläufer genossen das kulinarische Angebot an diesem sonnigen Platz. Der Hotelierverein sowie das Organisationskomitee des Whitestyle Open zeichneten sich für die Gastronomie verantwortlich.

68th INTERNATIONAL INFERNO-RACES 2011

Press release Inferno 2011

Fantastic weather for the devilish downhill

The organizing committee decided early on to set the finish line in Müren, however, the track was still demanding. Not necessarily due to the length, but due to the hard icy slopes. Some areas, such as the Palace-Run and the Blattwang were partially icy. Some helpers and piste machines worked hard during the night to improve the conditions. According to the comments of the racers, it was a job well done. The race started without the favorite and series winner Mario Teuscher, the Simmental had to pull out just before the start due to an illness. This meant the way was clear for all the racers that had been beaten over the last three years by Mario. **Kuno Michel** seized the opportunity and achieved the fastest time of the day, 7.51,03. In the women's category the winner was, for the fourth consecutive time, **Marianne Rubi** (SC Gündlischwand).

Shortly before four o'clock the last competitors reached their destination. The race director Thomas Gertsch and President Ueli Stäger agreed after the race: «We are satisfied with this wonderful day, there were only a few minor accidents and the conditions were just perfect!»

This year has for the first time a split time at the Upper Huebel. This gives the racers the opportunity to analyze their racing more accurately. The Obere Huebel is after the two long traverses, this meant you could tell conclusively if the skis had been correctly waxed.

A great atmosphere was created by having the finish line in the village of Müren, as did the catering, organised by the Hotel Association and the White Style Open Committee which was enjoyed by the many helpers, and the racers.

